

τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἡδὲ τοκῆς;

Die lateinische Lehranstalt Esslingens vor hundert Jahren und seit hundert Jahren.

Q u e l l e n :

Hiesige Akten.

J. J. Keller, Das Jubiläum der zweihundertjährigen Stiftung des Collegii Alumnorum in Esslingen. 1798.

K. Hirzel, Sammlung der württembergischen Schulgesetze. 2. Abteilung. 1847.

Das Gymnasium Esslingen tritt in diesem Jahre als das vierzehnte und jüngste der schwäbischen Geschwister in den edlen Kreis deutscher Gymnasien ein. Bei diesem Eintritt erwartet den neuen Ankömmling wohl die Frage nach seiner Vergangenheit und Herkunft, und billigerweise giebt er darauf zuerst die Antwort.

Freilich reichen nun aber seine Ursprünge in weite Jahrhunderte zurück, nachweisbar nahe bis an die Zeit der Hohenstaufen hinan. Doch vermögen wir von all' den eigenartigen Gestalten der *magistri* und *scolares* Esslingenses, die vor den Tagen Luthers an ebendemselben Orte, wo wir heute lehrend und lernend uns mühen, aus- und eingegangen sind, kaum noch vereinzelt schattenhafte Spuren zu entdecken. Ihnen Zusammenhang und Leben wieder zu geben, habe ich in den „Mitteilungen für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“, herausgegeben von Karl Kehrbach (Jahrgang IV, Heft 3, Jahrgang IX, Heft 1 und 2) versucht.

Dagegen erzählen die Geschichte der letzten vier Jahrhunderte, die unsere Anstalt durchlebt hat, zahlreiche, oft recht vergilbte Blätter. Auf Grund derselben jene Geschichte ausführlich zu schreiben, wäre nun wohl eine dankbare Aufgabe; aber sie überschreitet den Raum eines einzigen Schulprogramms. Und so beschränke ich mich denn, der besonderen Mahnung des Jahres 1900 gehorchend, auf einen hundertjährigen Rückblick und versuche im folgenden darzustellen die lateinische Lehranstalt Esslingens vor hundert Jahren und seit hundert Jahren.

